

Inhaltsverzeichnis

Kommentar zur Jahresrechnung 2015	1
Bilanz per 31. Dezember 2015	2
Betriebsrechnung 2015	3
Geldflussrechnung	5
Veränderung des Kapitals 2015	6
Veränderung des Kapitals 2014	7
Anhang	8
1. Rechnungslegungsgrundsätze	8
2. Erläuterungen zur Bilanz	9
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	13
4. Erläuterungen zum Kapitalnachweis	17
5. Weitere Angaben	18
6. Leistungsbericht	20
Bericht der Revisionsstelle	21



Ein herausforderndes Geschäftsjahr 2015

Finanzbericht

Für die Caritas Luzern war das Jahr 2015 eines der prägendsten in ihrer Vereinsgeschichte.

Nach fast dreissigjähriger Tätigkeit im Bereich Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden ging diese Aufgabe per 01.01.2016 zurück an den Kanton Luzern. Dieser Entscheid, der im April 2015 kommuniziert wurde, hat grosse Folgen auf die organisatorische und finanzielle Struktur der Organisation. Es mussten massive Einsparungen insbesondere in den Strukturen in die Wege geleitet werden. Der Verlust dieses Auftrages bedeutet für die Caritas Luzern einen Umsatzrückgang von rund 20%, was in etwa 6.7 Mio. Franken entspricht. Die ganze Organisation musste der neuen Geschäftsgrösse angepasst werden.

Aus finanzieller Sicht war es entscheidend, die finanziellen Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Organisation zukünftig funktionieren kann, festzulegen. In Rekordzeit wurde ein Sparplan entworfen, kommuniziert und auf den 01.01.2016 umgesetzt. Die verschiedenen Massnahmen stellen sicher, dass die Organisation auch weiterhin finanziell ausgeglichen arbeiten kann. Diese Schritte und die damit verbundene Umsetzung forderten von allen Beteiligten viel Energie und waren mitunter auch von schmerzlichen Entscheidungen begleitet. Die neuen Strukturen werden erst ab 2016 ersichtlich, hatten jedoch bereits Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr. Das ganze Jahr über war dieser Veränderungsprozess das prägende Thema. Es galt auch, innerhalb dieses Prozesses alle Risiken zu benennen und zu beobachten. Alle diese Risiken bargen nebst inhaltlichen Elementen zum Teil auch ganz massive finanzielle Gefährdungen. Aus diesem Grund war es schwierig, eine finanzielle Prognose für das Jahr 2015 zu machen. Nun ist das Jahr sowie die Übergabe des Asylauftrages zum Kanton Luzern abgeschlossen. Erfreulich dürfen wir festhalten, dass das Projekt positiv beendet werden konnte, die finanziellen Auswirkungen nicht eskaliert sind und für die meisten Fragen einvernehmliche Lösungen gefunden werden konnten.

Nebst dieser grossen Herausforderung, der sich die Caritas Luzern zu stellen hatte, lief das Alltagsgeschäft weiter – teils sogar in sehr hoher Intensität. Der Bereich Asyl verzeichnete für das Jahr 2015 rekordhohe Zahlen an Zuweisungen von Klientinnen und Klienten. Auch bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen wurden die angebotenen Plätze stark nachgefragt. Diese beiden Elemente hatten grosse Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Die Beiträge der öffentlichen Hand stiegen im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr um rund 27% an. Erfreulicherweise

konnten auch die Umsätze aus den Caritas eigenen Betrieben, Läden und Dienstleistungen gesteigert werden. Diese nahmen gegenüber dem Vorjahr um 11% zu und betragen neu 4.2 Mio. Franken. Trotz einem schwierigen Umfeld schaffte es die Caritas, ihre Erträge aus Spenden, Beiträgen und Legaten stark zu steigern. Speziell zu erwähnen ist auch die hohe Kostendisziplin in der ganzen Organisation. Das befriedigende Jahresresultat steht im Zusammenhang mit Einflüssen, welche durch die Organisation schwierig zu steuern sind, weshalb sich mit diesen Sonderfaktoren keine nachhaltige Planung realisieren lässt. Dennoch ist für die Caritas Luzern die momentane finanzielle Situation hilfreich, um die weiterhin bestehenden Risiken finanziell abzudecken und Spielraum für Entwicklung im Rahmen der neuen Strategie zu haben.

Risikoeinschätzung/Lagebericht

Für das kommende Jahr zeichnet sich eine grosse Fondsabnahme ab. Dies aufgrund veränderter vertraglicher Rahmenbedingungen im Leistungsauftrag Flüchtlinge, wie auch anlässlich der notwendigen Umstrukturierung. Wie aus der Presse zu erfahren war, wird auch der Leistungsauftrag für den Sozialdienst Flüchtlinge ab 01.01.2017 vom Kanton Luzern direkt geführt. Damit stellen sich im Jahr 2016 wieder ähnliche finanzielle Fragen in Bezug auf Risiken und deren Absicherung wie bereits im vorhergehenden Jahr. Die Caritas Luzern benötigt die finanziellen Reserven, um die Herausforderung der Zukunft erfolgreich zu meistern und sich erneut einer umfassenden Reorganisation zu stellen.

Thomas Odermatt
Leiter Zentrale Dienste & Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 2015

Aktiven	Anmerkung	31.12.15	%	Vorjahr	%
		CHF		CHF	
Flüssige Mittel	2.1	11'877'611		7'667'452	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	6'622'787		4'221'765	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.3	139'037		113'080	
Vorräte	2.4	60'246		62'528	
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.5	1'771'292		1'804'316	
Umlaufvermögen		20'470'973	83,5	13'869'141	76,6
Finanzanlagen	2.6	4'000		4'000	
Mobile Sachanlagen	2.7	1'733'761		1'993'949	
Immobilien Sachanlagen	2.8	2'219'250		2'188'169	
Immaterielle Anlagen	2.9	83'306		59'279	
Anlagevermögen		4'040'317	16,5	4'245'397	23,4
Aktiven		24'511'290	100,0	18'114'538	100,0

Passiven	Anmerkung	31.12.15	%	Vorjahr	%
		CHF		CHF	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.10	210'469		84'663	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.11	1'793'057		820'184	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	171'413		202'537	
Kurzfristige Rückstellungen	2.13	570'173			
Passive Rechnungsabgrenzung	2.14	12'143'802		10'174'827	
Kurzfristiges Fremdkapital		14'888'914	60,7	11'282'211	62,3
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.15	2'634'000		2'706'000	
Langfristige Rückstellungen	2.16	461'698			
Zweckgebundene Fonds	2.17	1'484'915		974'563	
Total Fonds- und langfristiges Fremdkapital		4'580'613	18,7	3'680'563	20,3
Gebundenes Organisationskapital	2.18	2'975'343		2'037'806	
Freies Organisationskapital	2.18	2'066'420		1'113'958	
Organisationskapital	4	5'041'763	20,6	3'151'764	17,4
Passiven		24'511'290	100,0	18'114'538	100,0

Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung) 2015

	Anmerkung	1.1. – 31.12.15	%	Vorjahr	%
		CHF		CHF	
Spenden, Legate		2'658'161		1'943'473	
Beiträge Dritter		1'689'714		1'474'119	
Erhaltene Zuwendungen	3.1	4'347'875	5,3	3'417'592	5,3
Gemeinden		2'615'377		2'356'034	
Kantone		67'107'276		52'690'273	
Bund				1'725	
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	69'722'653	86,1	55'048'032	85,1
Verkaufserlöse		2'315'179		2'004'429	
Dienstleistungserträge		4'168'886		3'744'880	
Kursertträge		386'363		407'401	
Übrige Erträge		70'624		69'446	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.3	6'941'052	8,6	6'226'156	9,6
Total Betriebsertrag		81'011'580	100,0	64'691'780	100,0

Sozialdienst allgemein inkl. Sozialberatung, Not- und Überbrückungshilfe		-558'975		-630'435	
KulturLegi		-136'387		-72'026	
«mit mir»		-79'257		-77'293	
Freiwilligenarbeit		-301'631		-297'144	
Begleitung in der letzten Lebensphase		-277'054		-169'109	
Diakonie		-115'542		-114'209	
Soziale Integration		-1'468'846	-1,8	-1'360'216	-2,1
Bildung / Beschäftigung ALV-versicherte Erwerbslose		-6'635'934		-5'045'091	
Bildung / Beschäftigung Erwerbslose		-2'608'374		-3'083'453	
Bildung / Beschäftigung Asylsuchende		-1'040'317		-730'116	
Caritas-Markt		-1'542'403		-1'498'188	
Bildungsangebot für Migrantinnen und Kinderhütendienst		-206'356		-215'222	
Infokurse und Diverse Projekte (inkl. Grossmatte-Ost)		-846'866		-706'794	
Berufliche Integration		-12'880'250	-15,9	-11'278'864	-17,4
Sozialdienst Asylsuchende		-21'259'214		-16'883'450	
Sozialdienst Flüchtlinge		-37'104'541		-28'886'448	
Dolmetschdienst		-2'404'363		-2'012'289	
Interkulturelle Vermittlung		-80'833		-108'853	
Migration – Integration		-60'848'951	-75,1	-47'891'040	-74,0
Total direkter Projekt- oder Dienstleistungs- aufwand nach Bereichen		-75'198'047	-92,8	-60'530'120	-93,5

	Anmerkung	1.1. – 31.12.15	%	Vorjahr	%
		CHF		CHF	
Geschäftsstelle / Qualitätsmanagement		-355'820		-387'071	
Finanzen, Personal, Informatik, Administration		-1'514'132		-1'620'696	
Kommunikation		-252'616		-280'991	
Sammelaufwand / Fundraising		-446'009		-428'289	
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand		-698'625		-709'280	
Total administrativer Aufwand	3.4 + 3.5	-2'568'577	-3,2	-2'717'047	-4,2
Total Betriebsaufwand		-77'766'624	-96,0	-63'247'167	-97,7
Betriebsergebnis		3'244'956		1'444'613	
Finanzertrag		6'538		2'153	
Finanzaufwand	3.6	-57'107		-42'643	
Finanzergebnis		-50'569		-40'490	
Betriebsfremdes Ereignis	3.7	81'109		73'104	
Ausserordentlicher Ertrag		13'466			
Ausserordentlicher Aufwand		-888'611			
Total ausserordentliches Ergebnis		-875'145			
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		2'400'351		1'477'227	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		258'291		311'004	
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		-768'643		-525'912	
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		1'889'999		1'262'319	
Entnahmen gebundenes Kapital (Organisationskapital)		75'667		49'520	
Zuweisungen gebundenes Kapital (Organisationskapital)		-1'013'204		-1'126'806	
Zuweisungen freies Kapital (Organisationskapital)		-952'462		-185'033	
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital		0		0	

Geldflussrechnung

Betriebsbereich	2015	Vorjahr
	CHF	CHF
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2'400'351	1'477'227
Abschreibungen mobile Sachanlagen	331'016	297'484
Abschreibungen immobile Sachanlagen	62'679	57'824
Abschreibungen immaterielle Anlagen	30'532	13'400
Zunahme (-) / Abnahme (+) kurzfristige Rückstellungen	570'173	
Zunahme (-) / Abnahme (+) langfristige Rückstellungen	461'698	
Delkredere Abnahme (-) / Zunahme (+)	198'758	86'454
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-2'625'737	-1'473'243
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	2'282	18'636
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung	33'024	63'732
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten	941'749	-71'113
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzung	1'968'975	1'734'957
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	4'375'500	2'205'358

Investitionsbereich

Verkauf (+) / Erwerb (-) von mobilen Sachanlagen	-70'829	-68'040
Verkauf (+) / Erwerb (-) von immobilien Sachanlagen	-93'760	-71'584
Verkauf (+) / Erwerb (-) von immateriellen Anlagen	-54'559	-37'600
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-219'148	-177'224

Finanzierungsbereich

Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	125'807	1'380
Erhöhung (+) / Abnahme (-) Hypotheken / Darlehen	-72'000	-72'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	53'807	-70'620
Total Geldfluss	4'210'159	1'957'514

Veränderung Flüssige Mittel

Anfangsbestand Flüssige Mittel 1.1.	7'667'452	5'709'938
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash-Flow)	4'375'500	2'205'358
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-219'148	-177'224
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	53'807	-70'620
Endbestand Flüssige Mittel 31.12.	11'877'611	7'667'452

Total Veränderung Flüssige Mittel

Flüssige Mittel per 31.12.2014	7'667'452	
Flüssige Mittel per 31.12.2015	11'877'611	
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	4'210'159	

Die Geldflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Fonds «Flüssige Mittel» umfasst die Geldkonti Kassa, Post, Bank und Transfer.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2015

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Transfer	Veränderung	Endbestand 31.12.2015
	CHF	CHF	CHF		CHF	CHF
Not- und Überbrückungshilfe	55'541					55'541
Tag des Flüchtlings	15'996					15'996
Dolmetschdienst	215'530	5'947			5'947	221'477
Interkulturelle Vermittlung	9'660					9'660
Ausbildungsplätze Attest	38'606	201'240	-97'000	-1'840	102'400	141'006
Freiwilligenarbeit	62'522	9'918			9'918	72'440
KulturLegi	26'879	33'102			33'102	59'981
«mit mir»	93'180					93'180
Lebensraumpreis	6'263		-216		-216	6'047
Innovationsfonds für arbeitsmarktliche Massnahmen	70'346					70'346
Schuldenberatung	5'038					5'038
Diakonie						
Eine Million Sterne	2'146					2'146
Begleitung in der letzten Lebensphase	20'768	76'551			76'551	97'319
Sprachförderung für Frauen	21'411	20'586			20'586	41'997
Miges Balù	77'522		-77'522		-77'522	
Fonds Pilatus		300'000	-3'553		296'447	296'447
Fonds Ausbildungsplätze		30'000		1'840	31'840	31'840
Caritas-Markt	172'487	46'102	-80'000		-33'898	138'589
Kinder	80'668	45'197			45'197	125'865
Zweckgebundenes Fondskapital	974'563	768'643	-258'291		510'352	1'484'915

Flüchtlinge	469'709	142'210			142'210	611'919
Asylsuchende						
Strukturfonds Beschäftigungsprogramme	609'474	212'308	-1'182		211'126	820'600
Weiterbildung	83'648					83'648
Projektfonds	133'175	137'597	-32'895		104'702	237'877
Personal- und Betriebskosten allgemein	666'612	405'471			405'471	1'072'083
Integrationsangebote	29'000	51'033	-16'000		35'033	64'033
Velodienste	46'188	17'395	-25'590		-8'195	37'993
Fonds Gastro		47'190			47'190	47'190
Total erarbeitetes, gebundenes Organisationskapital	2'037'806	1'013'204	-75'667		937'537	2'975'343
Freies Kapital	1'066'764	944'462			944'462	2'011'226
Liegenschaftsfonds	47'194	8'000			8'000	55'194
Freies erarbeitetes freies Organisationskapital	1'113'958	952'462			952'462	2'066'420
Total Organisationskapital	3'151'764	1'965'666	-75'667		1'889'999	5'041'763
Total Fonds- und Organisationskapital	4'126'327	2'734'309	-333'958		2'400'351	6'526'678

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2014

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Transfer	Veränderung	Endbestand 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF		CHF	CHF
Not- und Überbrückungshilfe	55'541					55'541
Tag des Flüchtlings	19'531		-3'535		-3'535	15'996
Dolmetschdienst	43'327	172'203			172'203	215'530
Interkulturelle Vermittlung	35'001		-25'341		-25'341	9'660
Ausbildungsplätze	33'775	160'491	-155'660		4'831	38'606
Freiwilligenarbeit	52'871	9'651			9'651	62'522
KulturLegi	8'319	18'560			18'560	26'879
«mit mir»	71'063	22'117			22'117	93'180
Lebensraumpreis	6'530		-267		-267	6'263
Innovationsfonds für arbeitsmarktliche Massnahmen	70'346					70'346
Schuldenberatung	5'038					5'038
Eine Million Sterne	6'552		-4'406		-4'406	2'146
Begleitung in der letzten Lebensphase		20'768			20'768	20'768
Sprachförderung für Frauen	29'746		-8'335		-8'335	21'411
Miges Balü	160'982		-83'460		-83'460	77'522
Caritas-Markt	80'365	122'122	-30'000		92'122	172'487
Kinder	14'196	66'472			66'472	80'668
Total zweckgebundenes Fondskapital	693'183	592'384	-311'004		281'380	974'563

Flüchtlinge	173'516	296'193			296'193	469'709
Asylsuchende						
Strukturfonds Beschäftigungsprogramme	413'697	209'297	-13'520		195'777	609'474
Weiterbildung	86'648		-3'000		-3'000	83'648
Projektfonds	166'175		-33'000		-33'000	133'175
Personal- und Betriebskosten allgemein	178'895	487'717			487'717	666'612
Integrationsangebote		29'000			29'000	29'000
Velodienste	8'061	38'127			38'127	46'188
Total erarbeitetes, gebundenes Organisationskapital	1'026'992	1'060'334	-49'520		1'010'814	2'037'806

Freies Kapital	889'731	177'033			177'033	1'066'764
Liegenschaftsfonds	39'194	8'000			8'000	47'194
Freies erarbeitetes, freies Organisationskapital	928'925	185'033			185'033	1'113'958
Total Organisationskapital	1'955'917	1'245'367	-49'520		1'195'848	3'151'764
Total Fonds- und Organisationskapital	2'649'100	1'837'751	-360'524		1'477'227	4'126'327

Anhang zur Jahresrechnung 2015

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Der administrative Aufwand wurde gemäss der «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwandes» der ZEWO berechnet. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

1.2 Bewertungsgrundsätze

Der Rechnungslegungsgrundsatz nach Swiss GAAP FER sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrecht stehen. In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten.

Für die Rechnungslegung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Flüssige Mittel: zum Nominalwert
- Forderungen: zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung
- Vorräte: zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Mobile und immobile Sachanlagen: zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Immaterielle Anlagen: zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Finanzanlagen: zum Nominalwert
- Verbindlichkeiten: zum Nominalwert

Die Aktivierungsuntergrenze der Sachanlagen beträgt CHF 3'000. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

- Informatik: linear von den Anschaffungskosten über 4 Jahre Nutzungsdauer
- Büromobiliar: linear von den Anschaffungskosten über 5 Jahre Nutzungsdauer
- Fahrzeuge: linear von den Anschaffungskosten über 5 Jahre Nutzungsdauer
- Inneneinrichtungen: linear von den Anschaffungskosten über 5 Jahre mobile Komponente, linear von den Anschaffungskosten über 15 Jahre Liegenschaften (längstens über Nutzungsdauer der Liegenschaft (Mietvertragslaufzeit))
- Maschinen/Apparate: linear von den Anschaffungskosten über 5 Jahre Nutzungsdauer
- Immobilien: linear von den Anschaffungskosten über 50 Jahre Nutzungsdauer
- Immaterielle Werte: linear über 4 Jahre Nutzungsdauer

1.3 Konsolidierungskreis

Die Caritas Luzern hat keine Partnerorganisationen bei denen sie einen beherrschenden Einfluss geltend machen kann und darum eine Konsolidierungspflicht nach FER 21 erfordern würde.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

	31.12.2015	Vorjahr
Kasse	313'772	200'316
Post	8'793'372	1'774'707
Bank	2'759'938	5'667'160
Transfer	10'529	25'269
Total Flüssige Mittel	11'877'611	7'667'452

Auf dem Bankkontokorrent besteht zusätzlich eine Kreditlimite von CHF 1'200'000. Für eine allfällige Inanspruchnahme sind die Einnahmen aus Leistungsaufträgen, Beiträgen von Gemeinden/Institutionen, Arbeitsleistungen und Spenden verpfändet. Die entsprechenden Forderungen betragen per 31.12.2015 CHF 6'622'787 (Vorjahr CHF 4'221'765).

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	Vorjahr
Kanton, Dienststelle Wirtschaft und Arbeit	952'028	781'605
Kanton, Dienststelle Soziales und Gesellschaft	4'061'924	2'311'637
Kanton, Diverse	42'538	55'664
Gemeinden	654'217	475'889
Mietzinsdepots Flüchtlinge	38'410	29'542
Gegenüber Flüchtlingen	1'000'883	802'125
Diverse	873'670	567'428
	7'623'670	5'023'890
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Flüchtlingen	-1'000'883	-802'125
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'622'787	4'221'765

2.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

	31.12.2015	Vorjahr
Kurzfristige Forderungen u.a. gegenüber Sozialversicherungen, Mietzinsdepots, Sperrkonto	139'037	113'080

2.4 Vorräte

	31.12.2015	Vorjahr
Handelswaren	75'308	78'160
Wertberichtigung für allgemeine Lagerrisiken (20%)	- 15'062	- 15'632
Total Vorräte	60'246	62'528

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015	Vorjahr
Vorausbezahlte Aufwendungen	1'566'290	1'303'858
Noch nicht erhaltene Erträge	205'002	500'458
Total aktive Rechnungsabgrenzung	1'771'292	1'804'316

Die vorausbezahlten Aufwendungen umfassen im wesentlichen Miet- und Unterstützungszahlungen im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

2.6 Finanzanlagen

	31.12.2015	Vorjahr
Diverse Anteilscheine	4'000	4'000
Total Finanzanlagen	4'000	4'000

2.7 Mobile Sachanlagen

	Netto- buchwert 01.01.2014	Zugänge/ Abgänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Netto- buchwert 31.12.2014	Zugänge/ Abgänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Netto- buchwert 31.12.2015
Informatik (ohne Software)	189'612	43'853	-87'862	145'603	20'300	-70'155	95'748
Büromobiliar	71'442		-22'582	48'860	-8'240	-20'409	20'211
Fahrzeuge	107'914	8'377	-43'557	72'734	55'119	-95'453	32'400
Inneneinrichtungen	1'801'763	6'551	-128'318	1'679'996	3'650	-129'574	1'554'072
Maschinen / Apparate	52'662	9'259	-15'165	46'756		-15'426	31'330
Mobile Sachanlagen	2'223'393	68'040	-297'484	1'993'949	70'829	-331'017	1'733'761

Im Beschäftigungsprogramm für ALV-versicherte Erwerbslose wurden ebenfalls Investitionen im Umfang von CHF 561'284 getätigt. Diese sind im vorstehenden Sachanlagenspiegel nicht enthalten. Aufgrund der Leistungsvereinbarung und der Abrechnungsmodalitäten mit dem Kanton werden diese vollständig zu Lasten der Betriebsrechnung verbucht und mit den zweckbestimmten Einnahmen aus der Leistungsvereinbarung des Kantons finanziert. Die Caritas Luzern verfügt über das Nutzungsrecht, eine Verwertung kann jedoch nur in Absprache mit dem Kanton erfolgen.

Für den Erwerb eines Kühlregals für den Caritas-Markt Luzern ist im Jahr 2015 ein Betrag von CHF 20'000 von einer Genossenschaft bezahlt worden. Das Kühlregal wird im Jahr 2016 angeschafft.

2.8 Immobille Sachanlagen

	Netto- buchwert 01.01.2014	Zugänge / Abgänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Netto- buchwert 31.12.2014	Zugänge / Abgänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Nettobuch- wert 31.12.2015
Inneneinrichtungen (eigene Immobilien)	159'313	71'584	- 15'727	215'170	93'760	- 20'583	288'347
Stockwerkeigentum Grossmatte Ost 10, Luzern-Littau	2'015'096		- 42'097	1'972'999		- 42'096	1'930'903
Immobilie Sachanlagen	2'174'409	71'584	- 57'824	2'188'169	93'760	- 62'679	2'219'250

Zwecks langfristiger Standortsicherung für die Beschäftigungsprogramme und die Caritas-Betriebe im Gewerbegebäude Grossmatte Ost 10 in Luzern-Littau, besitzt die Caritas Luzern zwei Stockwerke im Stockwerkeigentum. Im Jahr 2015 wurden die Fenster und Storen im Betrag von CHF 93'760 saniert. Der anteilmässige Brandversicherungswert beläuft sich auf CHF 3'801'156 (Vorjahr CHF 3'515'360). Auf dem Stockwerkeigentum besteht ein Schuldbrief über CHF 2.4 Mio. zu Gunsten der Luzerner Kantonalbank zur Sicherstellung der Hypotheken (Pt. 2.15).

2.9 Immaterielle Anlagen

	Netto- buchwert 01.01.2014	Zugänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Netto- buchwert 31.12.2014	Zugänge	Abschreibungen (siehe 1.2 Bewer- tungsgrundsätze)	Netto- buchwert 31.12.2015
Betriebsnotwendige Software	35'079	37'600	- 13'400	59'279	54'559	- 30'532	83'306
Immaterielle Anlagen	35'079	37'600	- 13'400	59'279	54'559	- 30'532	83'306

2.10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2015	Vorjahr
Zu leistende Amortisationen auf den Hypotheken	72'000	72'000
Diverse Gutscheine	3'310	
Transferkonten	121'157	
Depot Velodienste	14'002	12'663
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	210'469	84'663

2.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	Vorjahr
gegenüber Gemeinwesen	1'228'022	271'017
gegenüber Dritten	562'389	549'167
gegenüber Nahestehenden	2'646	
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'793'057	820'184

2.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und MWST	171'413	202'537

2.13 Kurzfristige Rückstellungen

	31.12.2015	Vorjahr
Kurzfristige Rückstellungen für Restrukturierungen	570'172	

2.14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2015	Vorjahr
Vorschüsse für kantonale Leistungsaufträge	11'176'808	9'299'242
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	784'087	667'935
Voraus erhaltene Erträge	182'907	207'650
Total passive Rechnungsabgrenzung	12'143'802	10'174'827

2.15 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2015	Vorjahr
Hypotheken Luzerner Kantonalbank	2'134'000	2'206'000
Darlehen St. Anna Stiftung	500'000	500'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'634'000	2'706'000

Davon sind CHF 758'000 innert 5 Jahren fällig.

Die Hypotheken werden sichergestellt durch einen Schuldbrief gem. Pt. 2.8.

2.16 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2015	Vorjahr
Langfristige Rückstellungen für Restrukturierungen	461'698	

2.17 Zweckgebundene Fonds

	31.12.2015	Vorjahr
Zweckgebundene Fonds	1'484'915	974'563

2.18 Organisationskapital

	31.12.2015	Vorjahr
Gebundenes Organisationskapital	2'975'343	2'037'806
Freies Organisationskapital	2'066'420	1'113'959
Total Organisationskapital	5'041'763	3'151'765

3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung)

3.1 Erhaltene Zuwendungen

	2015	Vorjahr
Spenden	685'239	346'717
Naturalspenden (Brutto-Verkaufserlös)	1'636'451	1'440'109
Legate	230'000	50'000
Pfarreien	101'211	102'597
Mitgliederbeiträge	5'260	4'050
Beitrag Landeskirche	250'000	250'000
Beiträge Kirchengemeinden, Klöster, kirchl. Stiftungen	155'132	106'472
Stiftungen/Firmen/öffentliche Hand	674'545	674'165
Rückfinanzierungen Einzelfallhilfe	533'828	371'803
Beiträge Caritas Schweiz/Regionale Caritas-Stellen	76'209	71'679
Total erhaltene Zuwendungen	4'347'875	3'417'592

Davon sind zweckgebundene Zuwendungen von CHF 1'267'230 (Vorjahr CHF 1'471'553).

3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

	2015	Vorjahr
Sozialdienst Asylsuchende		
<i>Betreuung/Bildung</i>	9'628'305	6'799'087
<i>Wirtschaftliche Sozialhilfe</i>	14'657'784	11'898'042
	24'286'089	18'697'129
Sozialdienst Flüchtlinge		
<i>Betreuung</i>	7'434'543	5'983'779
<i>Wirtschaftliche Sozialhilfe</i>	30'955'365	24'055'051
	38'389'908	30'038'830
Beschäftigungsprogramme für Erwerbslose		
<i>Betreuung</i>	1'584'116	1'560'949
<i>Löhne Teilnehmende</i>	415'810	399'472
	1'999'926	1'960'421
Beschäftigungsprogramme für ALV-versicherte Erwerbslose		
<i>Betreuung</i>	4'518'718	3'748'083
Diverse Projekte¹	528'012	603'569
Total Beiträge der öffentlichen Hand	69'722'653	55'048'032

¹Unter anderem interkulturelle Vermittlung, Dolmetschdienst, Bildungsangebot für Migrantinnen, KulturLegi. Finanzierung Raumkonzept durch Dienststelle Wirtschaft und Arbeit und Dienstleistungszentrum (DLZ).

3.3 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

	2015	Vorjahr
Caritas-Markt	1'404'654	1'379'394
Restaurant	334'883	21'714
Beschäftigungsprogramme (Handelsware, Eigenprodukte usw.)	350'446	409'114
Dolmetschdienst	1'568'456	1'494'703
Beschäftigungsprogramme (Dienstleistungen usw.)	1'595'848	1'678'552
Diverse	1'229'778	765'832
Kursserträge	386'363	407'401
Übrige Erträge	70'624	69'446
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6'941'052	6'226'156

Der Verkaufserlös der erhaltenen Naturalspenden ist unter 3.1 erhaltene Zuwendung ausgewiesen.

3.4 Projekt- oder Dienstleistungsaufwand und administrativer Aufwand nach Kostenarten

	2015			Vorjahr		
	Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	administrativer Aufwand	Total	Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	administrativer Aufwand	Total
Personalaufwand	22'214'884	1'885'256	24'100'140	18'520'345	1'967'848	20'488'193
Reise- und Repräsentationsaufwand	15'424	179	15'603	6'374	300	6'674
Sach- und Projektaufwand	2'976'931	434'847	3'411'778	2'681'788	459'961	3'141'749
Unterhaltskosten	852'196	5'664	857'860	300'059	6'064	306'123
Werbematerial/Drucksachen	107'931	146'887	254'818	102'822	177'208	280'030
Material- und Warenaufwand	2'107'968	6'798	2'114'766	1'897'041	18'969	1'916'010
Abschreibungen	272'603	88'946	361'549	224'187	86'697	310'884
Total Personal- und Betriebskosten	28'547'937	2'568'577	31'116'514	23'732'616	2'717'047	26'449'663
Wirtschaftliche Sozialhilfe Asylsuchende	14'672'940		14'672'940	11'909'422		11'909'422
Wirtschaftliche Sozialhilfe Flüchtlinge	30'955'365		30'955'365	24'075'995		24'075'995
Löhne/Sozialleistungen ausgesteuerte Erwerbslose	443'145		443'145	400'126		400'126
Unterstützungen	578'660		578'660	411'961		411'961
Total Sozialhilfe/Unterstützungen	46'650'110		46'650'110	36'797'504		36'797'504
Total Aufwand Betriebsrechnung	75'198'047	2'568'577	77'766'624	60'530'120	2'717'047	63'247'167

3.5 Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand setzt sich aus realen und notwendigen Kosten zusammen, die für die Grundfunktion einer Organisation notwendig sind. Der übrige administrative Aufwand beinhaltet Kosten u.a. für Geschäftsleitung und Qualitätsmanagement, Infrastruktur, Personal- und Finanzwesen, Informatik, Kommunikation und Fundraising. Ein Teil der Kosten der Kommunikation, Informatik und Infrastruktur werden als direkte Projektkosten den einzelnen Projekten angerechnet. Für die Unterstützung der Geschäftsprozesse der operativen Tätigkeiten sind spezifische Informatik-Applikationen im Einsatz.

Die Berechnung des administrativen Aufwandes richtet sich nach der von der ZEWO vorgegebenen Methodik.

Die Administrations- und Fundraisingkosten werden im Verhältnis zum Total der Personal- und Betriebskosten (3.4) gerechnet (ohne Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe).

	2015	Vorjahr
Sammelaufwand / Fundraising	1.4 %	1.6 %
übriger administrativer Aufwand	6.8 %	8.7 %
Gesamt adm. Aufwand bezogen auf Personal- und Betriebskosten (3.4)	8.2 %	10.3 %

3.6 Finanzaufwand

	2015	Vorjahr
Zinsaufwand	16'002	12'706
Hypothekarzinsaufwand	38'509	29'937
Kursverlust	2'596	
Total Finanzaufwand	57'107	42'643

3.7 Betriebsfremdes Ereignis Liegenschaftsergebnis (Grossmatte Ost)

	2015	Vorjahr
Eigenmietwert	207'679	200'998
Hypothekarzinsaufwand	-34'021	-44'836
Allgemeine Liegenschaftskosten	-92'549	-83'058
Total betriebsfremdes Ereignis Liegenschaftsergebnis	81'109	73'104

3.8 Revisionsstelle/Dienstleistungen BDO

	2015	Vorjahr
Revisionsdienstleistung	43'816	43'702
Andere Dienstleistungen	53'031	26'607
Total Dienstleistungsbezug BDO	96'847	70'309

4. Erläuterungen zum Kapitalnachweis

4.1 Grundsätze

Gemäss Fondsreglement verfügt die Caritas Luzern über Fonds- und Organisationskapital. Diese Positionen dienen der Finanzierung und Sicherstellung der finanziellen Verpflichtungen und längerfristigen Tätigkeit. In der Bilanz werden die zweckbestimmenden Fondsmittel als langfristiges Fremdkapital aufgeführt.

Fondskapital sind Zuwendungen mit einschränkender Zweckbindung. Sofern nicht anders geregelt, wird das Fondskapital nicht verzinst. Die Verwendung erfolgt unter Wahrung der Zweckbestimmung. Über eine Auflösung oder Zweckänderung entscheidet der Vorstand. Unter Wahrung der Verhältnismässigkeit ist eine Rückerstattung beziehungsweise Einwilligung zur Zweckänderung vorzusehen.

Beim Organisationskapital handelt es sich um aus Ertragsüberschüssen erarbeitetes, für organisationsinterne Zwecke reserviertes oder frei verfügbares Kapital.

Den Fonds- oder Kapitalkonten wird das Jahresergebnis der jeweils zugehörigen Projekte oder Leistungsverträge gutgeschrieben oder belastet.

Weitere Erklärungen zum Umgang mit den einzelnen Fonds und der Kompetenz zur Verwendung der Mittel sind in einem separaten Fondsreglement festgehalten.

4.2 Gründungs- und Vereinskapital

Die Caritas Luzern wurde am 30. März 1982 durch die katholische Landeskirche des Kantons Luzern, die Dekanen- und die Pastorkonferenz gegründet. Ein eigentliches Gründungskapital bestand nicht, die Landeskirche stellte einen jährlichen Betriebsbeitrag zur Verfügung. Insofern handelt es sich beim ausgewiesenen freien Organisationskapital um im Laufe der Jahre erarbeitetes Vereinskapital.

4.3 Zweck der zweckbestimmten Fonds

Fondsname	Zweckbestimmung
Not- und Überbrückungshilfe	Finanzierung von Bedürfnissen von Menschen in Not
Tag des Flüchtlings	Finanzierung von Events zum Thema Flüchtlinge
Dolmetschdienst	Betriebsfonds Dolmetschdienst
Interkulturelle Vermittlung	Finanzierung für Projekte aus dem Bereich interkulturelle Vermittlung
Ausbildungsplätze Attest	Finanzierung von Attest- und Ausbildungsplätzen
Ausbildungsplätze	Finanzierung von Betreuungskosten der Auszubildenden
Freiwilligenarbeit	Betriebsfonds Projekt Freiwilligenarbeit
KulturLegi	Betriebsfonds Projekt KulturLegi
«mit mir»	Betriebsfonds «mit mir»
Lebensraumpreis	Finanzierung von Ausbildungen im Bereich interkulturelle Vermittlung
Innovationsfonds für arbeitsmarktliche Massnahmen	Förderung von innovativen Projekten arbeitsmarktlichen Massnahmen
Schuldenberatung	Finanzierung und Beratung von Menschen mit finanziellen Problemen
Diakonie	Finanzierung Fachstelle Diakonie
Eine Million Sterne	Finanzierung des Events Eine Million Sterne
Begleitung in den letzten Lebensphase	Betriebsfonds für Begleitung in der letzten Lebensphase
Sprachförderung für Frauen	Betriebsfonds für Deutschkurse für Migrantinnen sowie Kinderhütendienst
Caritas Markt	Betriebsfonds Caritas Markt
Fonds Pilatus	Finanzierung von Projekten für Flüchtlinge und arbeitsmarktliche Menschen
Kinder	Finanzierung für Projekte Kinder
Flüchtlinge	Betriebsfonds für Leistungsauftrag Flüchtlinge
Strukturfonds Beschäftigungsprogramme	Betriebsfonds für Leistungsauftrag Bildung und Beschäftigung
Weiterbildung	Fonds zur Finanzierung innerbetrieblicher Weiterbildungen
Projektfonds	Fonds zur Finanzierung neuer Projekte und Dienstleistungen
Personal- und Betriebskosten allgemein	Betriebsfonds für die Caritas Luzern
Integrationsangebote	Finanzierung von Projekten Integration
Velodienst	Betriebsfonds für Velodienst
Gastro	Betriebsfonds für Betrieb Gastronomie
Freies Kapital	Sammelfonds für die freierfügbaren Mittel
Liegenschaftsfonds	Betriebsfonds für die Caritas eigenen Immobilien

5. Weitere Angaben

5.1 Entschädigungen an die Mitglieder des leitenden Organs

An den Vorstand wurden keine Entschädigungen ausgerichtet. Für Beratungsdienstleistungen wurden an ein Vorstandsmitglied Honorare von insgesamt CHF 28'147.65 (Vorjahr CHF 2'419) bezahlt sowie Reise-spesen von CHF 206.80 (Vorjahr CHF 0).

5.2 Lohnsystem

Das Lohnsystem der Caritas Luzern gliedert sich in 20 Lohnklassen mit jeweils 50 Erfahrungsstufen. Bei der Lohnfestlegung werden auch nichtberufliche Erfahrungen (z.B. Betreuungs- oder Freiwilligenarbeit) berücksichtigt. Das Verhältnis zwischen dem Minimallohn und dem Maximallohn beträgt eins zu drei. Sämtliche Aufgaben der Organisation sind in Richtfunktionen zusammengefasst. Diese werden den einzelnen Lohnklassen zugeordnet.

5.3 Personalkennzahlen

	2015	Vorjahr
Mitarbeitende per 31.12. (inkl. Stundenlöhner/innen)	371	244
Vollstellen per 31.12.	241	181
Ausbildungsplätze	25	24
Anteil Frauen/Männer	54.25% / 45.75%	59% / 41%
Anteil Teilzeitarbeitende	81.67%	68.9%
ø-Alter/ø-Dienstalter	42.34 / 4.9	44.7 / 6.5
Personalfuktuation (Schlüter Formel)	40.2%	6.0%

Die Personalfuktuation 2015 ist durch den Übergang des Leistungsvertrags Asyl zum Kanton signifikant höher.

2015 wurden CHF 185'948 (Vorjahr CHF 159'467) in die Weiterbildung investiert. Damit werden rund 1.03% (Vorjahr 1.38%) der Lohnsumme, sowie durchschnittlich 1 Tag pro Mitarbeitenden, für die Weiterbildung eingesetzt.

5.4 Berufliche Vorsorge

	2015	Vorjahr
Aufwand für berufliche Vorsorge	2'506'848	2'112'723
davon Arbeitgeber-Beitrag	1'465'297	1'234'519
Saldo Kontokorrent		13'425

Zwecks Erfüllung der beruflichen Vorsorge ist die Caritas Luzern zusammen mit der Caritas Schweiz seit 1.1.2000 Stifterin der Pensionskasse Caritas. Es handelt sich um eine Kasse im Beitragsprimat, einzig im Risikoteil besteht ein Leistungsprimat. Die Caritas Luzern stellt drei von acht Stiftungsräten. Der Deckungsgrad beträgt per 31.12.2015 105.5% (Vorjahr 109.5%).

Gewisse ausgesteuerte Teilnehmende in den Erwerbslosenprogrammen erhalten Lohn anstelle von Sozialhilfe. Somit unterliegen sie auch der beruflichen Vorsorge. Die Caritas Luzern hat sich zu diesem Zweck seit dem 1.1.2000 der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge angeschlossen. Der Vorsorgeplan entspricht den BVG-Bestimmungen. Ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 kann nicht ausgewiesen werden. Im Jahr 2015 wurden keine Einzahlungen getätigt.

	2015	Vorjahr
Aufwand für berufliche Vorsorge		
davon Arbeitgeber-Beitrag (50%)		

5.5 Freiwilligenarbeit

	2015	Vorjahr
Anzahl Freiwillige	453	372
Geleistete Stunden	29'879	28'900

5.6 Unentgeltliche Leistungen

Die Caritas Luzern erhält u.a. durch Wohnungsräumungen und Sammeln von Naturalspenden vergünstigte oder unentgeltliche Artikel und Dienstleistungen von Privatpersonen wie auch von Firmen. Die erhaltenen Waren und Dienstleistungen könnten nur mit einem unverhältnismässigem Aufwand bewertet werden. Zudem würde eine Wertzuweisung auf sehr unsicheren Annahmen beruhen.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2015 zu sieben Vorstandssitzungen und leistete über 200 Stunden unentgeltlich Arbeit für die Caritas Luzern.

5.7 Nichtbilanzierte Verpflichtungen

	2016	2017	2018	2019	2020	Total
aus langfristigen Mietverträgen	526'404	526'404	526'404	526'404	526'404	2'632'020

5.8 Stiftung Caritas-Hus

Unter dem Namen Stiftung Caritas-Hus besteht eine Stiftung nach Art. 80ff ZGB. Die Stiftung verfolgt den primären Zweck vergünstigten Wohnraum für benachteiligte Gruppen und Einzelpersonen bereit zu stellen sowie zusätzlich die gleichen Zwecke wie die Caritas Luzern zu unterstützen.

Im Stiftungsrat sind fünf Mitglieder der Caritas Luzern vertreten. Die Stiftung verfügt per 31.12.2015 über ein Kapital von CHF 622'297.93 (Vorjahr CHF 41'214). Im Jahr 2015 wurde der Stiftung aus einem Legat eine grosse Summe zugesprochen. Die Stiftungsrechnung ist nicht mit der Geschäftsrechnung der Caritas Luzern konsolidiert.

5.9 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2015 beeinflussen könnten. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Vorstand am 11. April 2016 genehmigt.

5.10 Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Durch die Übergabe des Leistungsvertrages Sozialdienst Asyl an den Kanton entstand an der Geschäftsstelle Büro-Leerbestände. Die Mietverträge sind langfristig angelegt. Die Mietsumme der Leerbestände bis Ende Mietvertrag belaufen sich auf CHF 708'482. Für das Jahr 2016 wurden bereits Rückstellungen von CHF 84'365 und Abschreibungen für Mietereinbauten von CHF 340'615 als ausserordentlichen Aufwand verbucht. Diese sind im ausserordentlichen Ergebnis ersichtlich.

Per 31.12.2016 geht auch der Leistungsauftrag für Flüchtlinge an den Kanton zurück. Es sind weitere Büroleerbestände damit verbunden. Die Höhe dieser zusätzlichen Mietkosten bis Ende des Mietvertrages beträgt CHF 1'315'184. Für die Mietereinbauten im Betrag von CHF 273'941 sowie die Mietzinsaufwände 2017 von CHF 187'757 wurden im Jahr 2015 Rückstellungen gebildet. Die Caritas Luzern sucht mit hoher Intensität nach einer Nachmieterschaft.

6. Leistungsbericht

Bezüglich Leistungsberichts verweisen wir auf den Jahresbericht, welcher unter www.caritas-luzern-jb.ch abrufbar ist.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Vereinsversammlung der Caritas Luzern, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Caritas Luzern (Seiten 2 bis 20) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21. Ferner entsprechen die Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Luzern, 11. April 2016

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roger Mathys

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

